

PRESSEMITTEILUNG

Fokusveranstaltung des ALM zur Zukunft der Labordiagnostik am 28. November in Berlin:

## Experten diskutieren über Innovation und Qualität im Labor und die Herausforderungen im Gesundheitswesen

*Berlin, 2. November 2016 – „Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen ist, sie mitzugestalten.“* Diese Worte des ehemaligen Bundeskanzlers und Friedensnobelpreisträgers Willy Brand haben sich die Akkreditierten Labore in der Medizin (ALM e.V.) auf die Fahne geschrieben. So steht auch die 2. Fokusveranstaltung des Berufsverbandes ganz im Zeichen der medizinischen, regulatorischen und politischen Herausforderungen im Gesundheitswesen: Wie können Qualität und Effizienz der Versorgung mit Laborleistungen unter den Vorzeichen immer knapper werdenden Ressourcen gesichert werden? Welchen Beitrag können die akkreditierten Labore zur Diagnostik und Therapie chronischer Krankheiten leisten? Und welchen regulatorischen Rahmen braucht es, damit technologische Innovationen und medizinischer Fortschritt ihren Platz im Gesundheitswesen finden können? Solche und andere Fragen werden Experten aus Praxis, Selbstverwaltung, Wissenschaft und Politik am 28. November von 16 bis 19.30 Uhr in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Berlin diskutieren.

Schwerpunkte des Programms sind in diesem Jahr die Diabetes-Labordiagnostik und die Indikationsqualität von Laborleistungen. Prof. Dr. Theodor Koschinsky wird aus medizinischer Sicht die Herausforderungen von Fortschritt und Qualität in der Labordiagnostik im Bereich der Diabetologie darstellen, und Dietrich Monstadt, Mitglied im Ausschuss für Gesundheit des Deutschen Bundestages, der – selbst Diabetiker – schon lange für die Einführung und Umsetzung einer Nationalen Diabetesstrategie wirbt, wird die politische Perspektive gegenüberstellen. Zur Indikationsqualität von Laborleistungen und der Qualitätsmessung werden Dr. Michael Müller, Laborarzt und Vorsitzender des ALM, und Dr. Regina Klakow-Franck, Unparteiisches Mitglied des Gemeinsamen Bundesausschusses, durch ihre Referate aus Sicht der Versorgung und der Regulation die Diskussion eröffnen, die in der abschließenden Paneldiskussion mit allen Teilnehmern fortgeführt wird.

„Mit unserer Fokusveranstaltung wollen wir einen breiten Dialog über die Weiterentwicklung der medizinischen Versorgung und einen zielgerichteten Einsatz der Ressourcen im Gesundheitswesen anstoßen“, sagt Dr. Michael Müller, „Gerade die Labore und die dort tätigen Fachärzte können hierzu mit ihrem Expertenwissen einen wertvollen Beitrag leisten“, so der Laborfacharzt und Laborleiter.

**Weitere Informationen zur 2. Fokusveranstaltung des ALM e.V. und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter [www.alm-ev.de](http://www.alm-ev.de) oder per E-Mail unter [info@alm-ev.de](mailto:info@alm-ev.de).**

### **Kontakt:**

Akkreditierte Labore in der Medizin – ALM e.V.  
Europaplatz 2  
10557 Berlin  
Telefon: 030 408 192 302

Fax: 030 408 192 450

E-Mail: [kontakt@alm-ev.de](mailto:kontakt@alm-ev.de)

[www.akkreditierte-labore-medizin.de](http://www.akkreditierte-labore-medizin.de)

#### **Pressekontakt:**

Hello Healthcare Berlin GmbH

Cornelia Wanke

Rhinower Str. 3

10437 Berlin

Tel: 0171/2158954

#### **Über ALM e. V.**

ALM e.V. ist der Interessenverband der akkreditierten medizinischen Labore in Deutschland. Der Verband vertritt 160 medizinische Labore mit 450 Fachärzten und insgesamt 18.000 qualifizierten Mitarbeitern. Die Mitglieder des ALM erbringen u.a. mehr als die Hälfte der ambulanten Leistungen von Facharztlaboren in Deutschland. Der Zweck des Vereins ist die Förderung und Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen labormedizinischen Patientenversorgung in Deutschland.

Die Mitglieder des Verbandes sichern eine flächendeckende Patientenversorgung, auch in strukturschwachen Gebieten. Die Mitgliedslabore sind nach der höchsten Qualitätsnorm für medizinische Laboratorien (DIN ISO EN 15189) akkreditiert und erfüllen uneingeschränkt die Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen (RiliBÄK). Die Aus- und Weiterbildung des ärztlichen und technischen Personals ist ein wesentlicher Aspekt ihrer täglichen Arbeit, um langfristig die zuverlässige Versorgung von Millionen von Patienten sicherstellen zu können.

Der Verein strebt eine kollegiale Zusammenarbeit mit der gemeinsamen Selbstverwaltung, den medizinischen Fachgesellschaften, Berufsverbänden und Vereinen an, um gemeinschaftlich die Zukunft der Labore in der medizinischen Diagnostik in Deutschland zu gestalten.